

## **„Du bist wertvoll – Du hast Kraft, die Welt besser zu machen“**

### **Der Tag des Sozialen Engagements**

Ein seltener, berührend nachdenklicher Moment in der vollbesetzten Kapelle. Die Musikgruppe singt ein zart-ruhiges Lied, unter der Leitung von Frau Betsis einstudiert. Die Botschaft von Don Bosco: „Du gehörst genau hier hin, hier bist du willkommen“, in modernen Klängen:

„Wo gehör ich hin?“  
(Basierend auf „What was I made for von Billie Eilish)

#### *Strophe 1*

*Ich wünschte sehr,  
dass jemand mich sieht  
Jemand der,  
nicht einfach vorbeizieht.  
Warum bin ich hier?  
Was will Gott von mir?*

#### *Chorus2*

*Und ich will  
die Hoffnung nie verlieren.  
Es ist wahr,  
dass Gott mich nie vergisst.  
Und bald wird mir klar:  
Hierfür bin ich da!*

In den ganz unterschiedlichen Projekten, Workshops, Exkursionen und bei der Spendensammelaktion ging es genau darum: Mit dem Herzen zu sehen, den Menschen zeigen, dass wir sie und ihre Lebenssituation wirklich wahrnehmen. Der Tag war ein Tag, um genau hinzuschauen, miteinander die Welt wahrzunehmen und gestalten!



**„Steht mit den Füßen auf der Erde und wohnt mit  
dem Herzen im Himmel.“**

**Don Bosco**

Vier Klassen und viele Eltern, sogar Großeltern sind da, sie alle füllen die Kapelle. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe sind aufgeregt, denn sie gestalten nun die Abschlussfeier ihres Projekttages. Auch nach vielen Jahren ist es für mich immer wieder ein Erlebnis, ein Wunder zu sehen, mit welcher Energie und Begeisterung sie dabei sind. Sie zeigen sich, mit ihrer Lebendigkeit und präsentieren akrobatische Kunststücke, lustige Rollenspiele, schön gemalte Kulissen, vertonen einen Film, gestalten eine Präsentation am Rechner, backen Pizza und, erstmalig in diesem Jahr, wurde ein Graffiti gesprayt!

Don Bosco bewegt uns – die Schüler\*innen der 6. Klasse schwärmt aus, um zusammen mit ihren Begleitungen aus der Q1 an den Standorten in Borbeck, Rüttenscheid und in der Innenstadt Spenden für salesianische Straßenkinder Projekte zu sammeln.

Ihr Einsatz wurde belohnt, erfreuliche **3100 Euro** kamen an Spenden zusammen!  
In diesem Jahr geht die Spendensumme an das Straßenkinderprojekt in Kolumbien.

Wer sich sozial engagiert, dem ist auch der Umwelt- und Naturschutz ein Anliegen genauso wie der Tierschutz. Müll sammeln in den Rheinauen in Gelsenkirchen, Spielzeug für Katzen basteln und sich über Tierschutz informieren – dies waren wichtige Erfahrungen für die Jahrgangsstufe 7.

Ein weiteres Ziel unseres Tages ist der Blick „über den Tellerrand“, in andere soziale Wirklichkeiten, zum Beispiel das Leben mit einem Handicap. Eher „spielerisch“ erkundete die 8. Jahrgangsstufe die Einschränkungen, die durch Erblindung und Sehbehinderung entstehen bei ihrem Besuch im „Dunkelmuseum“.

Ähnliches Thema, aber ein völlig anderer Zugang: eine Gruppe von Schüler\*innen der Jahrgangsstufe Q1 war für einige Stunden in den verschiedenen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Einsatz. Dort lernten sie die Arbeit der Werkstätten kennen und konnten zum Teil tatkräftig mit anpacken. Eine Erfahrung, die viele Schüler\*innen nachdenklich werden ließ.

Derzeit hoch aktuelle Themen beschäftigen die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 9 und EF:

Für die 9. Jahrgangsstufe war gelungen, für alle drei Klassen den „Zweitzeugen Verein“ zu gewinnen. Dieser Verein, der bundesweit mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Erwachsenengruppierungen zusammenarbeitet, hat es sich zum Ziel gemacht, andere Menschen zu ermutigen und zu befähigen mit Hilfe von (Über)Lebensgeschichten des Holocaust sich vertieft mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen. Durch diese Erinnerungskultur sollen vor allem junge Menschen sensibilisiert werden für antisemitistische Tendenzen und jede Form von Diskriminierung.

Die Workshops, die für die Jahrgangsstufe EF angeboten wurden, einte das Bestreben, Anregungen zu bieten, wie ein vorurteilsfreies, aber im guten Sinne kritisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft möglich ist; was dies für den konkreten Lebensalltag bedeutet und welche Gestaltungsmöglichkeiten Jugendliche haben.  
Die Workshops legen dabei unterschiedliche Schwerpunkte, aber alle sechs Gruppen wollten einen Beitrag leisten, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit aufzuspüren, achtsam zu werden und einen Gegenentwurf zu entwickeln.

So vielfältig die Angebote waren, so hatten sie doch eins gemeinsam: Überall war eine große Bereitschaft zu spüren, die Denkanstöße anzunehmen und sich auf verschiedenen Ebenen sozial zu engagieren.

Das soziale Engagement ist zum „Markenzeichen“ unserer Schule geworden und prägt das Leben unserer Schule über diesen Tag hinaus und das hält den Geist Don Boscos wirklich lebendig!

Daher ein großes Dankeschön an erster Stelle an alle Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Aktionen und Projekte eingelassen und aktiv mitgemacht haben!

Ein großes Dankeschön auch an alle, die diesen Tag mitgeplant, mitgestaltet und Verantwortung für Jahrgangsstufen und Klassen übernommen haben.

Für die Verantwortlichen in der Vorbereitung  
Simone Honecker